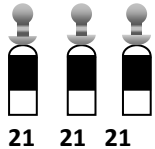


Trisomie 21

Wochenendworkshop für Eltern und Fachleute

Etwa eines von 800 Kindern wird mit einer Trisomie 21 geboren. Oft kann man den Kindern die genetische Diagnose am Gesicht ablesen. Sie wird in einem Chromosomenlabor überprüft, wenn die Eltern es wünschen.



„Ihr Kind hat drei Chromosomen 21“, hören die Eltern von Fachleuten. Für Kinder, die sich von Anfang an nach diesem Genprogramm entwickeln, ist die Trisomie 21 jedoch ganz normal.

Sie treten damit ins Leben ein und haben - wie alle Kinder - den Anspruch und das Recht, so wie sie sind, angenommen, ernst genommen und erzogen zu werden. Sie wollen ihre Fähigkeiten entfalten und ihr Leben gestalten. Dazu müssen sie lernen, die Welt zu verstehen, in die sie hinein geboren wurden. Als Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen sie zur sozialen Gemeinschaft beitragen, in der sie leben, und dafür anerkannt werden.

Wir machen es den Kindern schwer, wenn wir ihre Trisomie 21 als einen Fehler, eine Krankheit oder eine Behinderung ansehen, die durch Pränataldiagnostik hätte verhindert werden können. Die meisten Eltern von Kindern mit Trisomie 21 wissen während der Schwangerschaft nicht, dass ihr Kind Trisomie 21 hat. Nur wenige Eltern, die dies erfahren, setzen die Schwangerschaft fort.

Wenn die Kinder geboren sind, gehören sie zur sozialen Gemeinschaft. Sie haben die gleichen Rechte und Pflichten wie Kinder mit zwei Chromosomen 21. Ihre motorische Entwicklung verläuft etwas langsamer als erwartet. Sie kann durch Physiotherapie nicht wirklich beschleunigt werden. Dass sie später laufen und sprechen als andere Kinder, beeinträchtigt ihre geistige Entwicklung nicht. Sie nehmen von Anfang an wahr, was in ihrer Umgebung geschieht und tragen mit ihrem Verhalten dazu bei. Ihr Sprachverständnis ist altersentsprechend. Die Aufmerksamkeit ihrer sozialen Umgebung muss daher früh auf die Entwicklung ihrer geistigen Fähigkeiten gelenkt werden. Um eine geistige Beeinträchtigung zu verhindern, benötigen sie altersentsprechende Erfahrungen, die sie im Rahmen einer normalen Erziehung machen sollten. Montessori-Therapie unterstützt Eltern und Fachleute bei dieser Aufgabe.

Der Workshop beginnt am Freitag mit einer Einführung in die theoretischen Grundlagen dieses Arbeitskonzepts, das die Kriterien der UN-Konvention für die Rechte von Personen mit Beeinträchtigungen erfüllt. Am Samstag wird mit den Kindern gearbeitet. Nach jeder Interaktion werden die Beobachtungen gemeinsam besprochen. So können sich Eltern und Fachleute davon überzeugen, dass Kinder mit Trisomie 21 über normale psychomentele Potenziale verfügen und am normalen [vor-]schulischen und Erwachsenenleben teilhaben können.

- Termin:** Freitag, 31.01.2014 (17.00 - 20.00 Uhr) / Samstag, 01.02.2014 (09.00 - 18.00 Uhr)
- Ort:** Montessori-Praxis Lore Anderlik, Puchheim bei München
- Gebühr:** 150,-- €
- Leitung:** Prof. Dr. med. Sabine Stengel-Rutkowski, Humangenetikerin, LMU München
Lore Anderlik, Montessori-Therapeutin, Montessori-Heilpädagogin AMI,
Puchheim

Anmeldung nur schriftlich:

Lore Anderlik, Bürgermeister-Koch-Str. 25, 82178 Puchheim

Achtung!! Neue E-Mail Adresse!!!

E-Mail: workshop.landerlik@aol.de